



Thünengesellschaft Tellow e.V.

Mitteilungen

Nr. 6 - Dezember 2021



Inhalt

Vorwort Fritz Tack	S. 3
Jahresmitgliederversammlung der Thünengesellschaft Tellow e.V. - Begrüßung Fritz Tack	S. 4
Rechenschaftsbericht des Vorstandes 2020-2021	S. 5
Vorstellung Mustergut Tellow Andre Paarmann	S. 10
Thünen-Museum-Tellow - Arbeitstitel „ThünenLandTellow“ Angela Ziegler	S. 15
Erfolgreiches Poggesymposium Rolf-Peter Bartz	S. 19
Aus der Arbeit des Thünen-Museums-Tellow Die Ausstellung „Gewachsene Schönheit von Horst Krüger	S. 21
Johann Heinrich von Thünen und die Ökosystemleistungen Thorsten Permien	

Abbildungen

Fotos	
Ulrich Meyn:	S. 19, S. 21
Florian Ostrop:	S. 9 unten
Andre Paarmann:	S. 27
Melanie Richter:	S. 18
Angela Ziegler:	Titelseite, S. 3, S. 9 oben, S. 15, 16, 20, 24

Thünengesellschaft Tellow e.V.

IBAN: DE 21 1506 1618 0007 1112 23 / BIC: GENODEF1WRN

Geschäftssitz: Thünen-Museum-Tellow
OT Tellow 15, 17168 Warnkenhagen, Telefon: 039976-541-0
www.thuenen.info
thuenengesellschaft@thuenen.info

Vorwort

**Liebe Mitglieder der Thünengesellschaft
Tellow e.V.,
verehrte Thünenfreunde,**

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr ist seit der Schließung des Thünen-Museums-Tellow vergangen. Trotz der Schließung war es uns möglich, mit Genehmigung des Eigentümers der denkmalsgeschützten Tellower Gutanlage am 25. September die Jahresmitgliederversammlung unserer Gesellschaft in der Speichergalerie der Thünenscheune mit erstaunlicher Resonanz durchzuführen.

Die Belastung durch die Corona-Pandemie erlaubte es uns nicht, einen fachlichen Teil unserer Versammlung abzuhalten. – Erfreulich ist, dass in dieser schwierigen Zeit neue Mitglieder in unsere Gesellschaft aufgenommen werden konnten, die sich aktiv in die Neugestaltung des Standortes zum „ThünenLandTellow“ einbringen werden. Traditionsgemäß sind der Rechenschaftsbericht und dieses Mal auch die Aussprache Bestandteil dieser Mitteilungen.

Unser neues Mitglied, der stellvertretende Landrat des Landkreises Rostock Stephan Meyer, berichtete über das Gesamtvorhaben zur Gestaltung des Projektes „ThünenLandTellow“ mit dem Schwerpunkt der Neukonzipierung des Thünen-Museums, das auf die Nachhaltigkeit - nicht nur - in der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung ausgerichtet wird. Grundlage ist ein Konzept der Firma „rutsch+rutsch architektur+szenografie“ aus Schwerin, in das sich die Museumsleiterin Angela Ziegler konstruktiv eingebracht hat.

Als einen großen Schritt in die Richtung der nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion im Sinne Johann Heinrich von Thünens sehe ich die Gründung des

Mustergutes Tellow als Praxislabor des Thünen-Instituts Braunschweig.

Der Abteilungsleiter des vom Landesgut Dummerstorf bewirtschafteten Betriebes Andre Paarmann, ebenfalls neues Mitglied unserer Gesellschaft, konnte über den Aufbau des Mustergutes berichten.

Mit Befriedigung habe ich die Aufnahme des Thüningutes als Aufgabe der neuen Landesregierung der SPD und DIE LINKE für die kommende Legislaturperiode erkannt. Es wird darum gehen, dass Mustergut und Thünen-Museum des Landkreises Rostock als Einheit gestaltet werden. Das Jahr 2022 wird hoffentlich erste Aktivitäten in beiden Bereichen erbringen. - Diese Aussicht erlaubt mit etwas mehr Optimismus in die Zukunft der Thünengesellschaft, des Thünen-Museums und des gesamten Standortes Tellow zu schauen ...

... wir sind es unserem Namenspatron Johann Heinrich von Thünen schuldig.

*Ihr Fritz Tack,
Vorsitzender der Thünen-
gesellschaft Tellow e.V.*



Jahresmitgliederversammlung der Thünengesellschaft Tellow e.V. am 25. September 2021 auf dem Thünengut Tellow

Begrüßung durch Prof. Dr. Fritz Tack, Vorsitzender

Liebe Mitglieder der Thünengesellschaft Tellow, verehrte Gäste, liebe Thünenfreunde, meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich auf dem momentan etwas verlassen wirkenden Thünengut hier in Tellow. Besonders freuen wir uns, dass der Erste Stellv. Landrat Stephan Meyer sowie der Betriebsleiter des Mustergutes Tellow Andre Paarmann als jüngste Mitglieder heute unserer Einladung gefolgt sind.

Traditionsgemäß führen wir unsere Mitgliederversammlung am 4. Wochenende im September durch, immer um den 22. September.

In diesem Jahr jährt sich der Todestag unseres Namenspatrons Johann Heinrich von Thünen zum 171. Male. Leider leidet die Zusammenkunft, wie im vergangenen Jahr, unter den Beschränkungen infolge der noch andauernden Pandemie.

Viele Veranstaltungen sind in den zurückliegenden Monaten sowohl im öffentlichen, als auch im privaten Bereich ein Opfer der Pandemie geworden. Umso mehr freue ich mich, dass Sie trotzdem alle den Weg nach Tellow gefunden haben. Ich sehe darin ein Zeichen der Verbundenheit mit dem Standort Tellow, mit der Gedenk- und Begegnungsstätte Tellow, der Wirkungsstätte des Agrar- und Wirtschaftswissenschaftlers, des Musterlandwirts, des Sozialreformers und nicht zuletzt des Begründers der nachhaltigen Wirtschaftsweise in der Landwirtschaft.

Seit November 2020 ist das Thünen-Museum-Tellow, das jetzt dem Landkreis Rostock untersteht, geschlossen. Wir danken dem Landkreis dafür, dass wir trotz dieser Situation unsere Mitgliederversammlung hier durchführen können.

Aus Pandemie-Gründen müssen wir leider auf den gewohnten fachlichen Teil verzichten. Zur Frage der Zukunft des Standortes und vor allem des Thünenmuseums, das 2022 sein 50jähriges Bestehen begehen kann, werden wir heute in der Mitgliederversammlung Gelegenheit haben, uns auszutauschen.

Es sei hier schon mal kurz angeführt, dass das Mustergut Tellow als Reallabor des Thünen-Instituts Braunschweig seine Tätigkeit aufgenommen hat und für drei Museumsgebäude zur Neugestaltung ein Konzept vorliegt. Diese Tatsache lässt verhaltenen Optimismus aufkommen.

Wir benötigen Ihrer aller Solidarität mit dem Standort, um das Erbe Johann Heinrich von Thürens auch für künftige Generationen verbreiten zu können. Thürens Prinzipien der nachhaltigen Bewirtschaftung haben uns heute so viel zu sagen!

Knüpfen wir gemeinsam mit Bund, Land und Landkreis deshalb gemeinsam an die Zeit des Aufbruchs nach der Herstellung der Deutschen Einheit im Jahre 1990 an.

Liebe Thünen-Freunde, mit der Einladung haben sie den Vorschlag für die heutige Tagesordnung erhalten. Gibt es Änderungswünsche? Wenn das nicht der Fall ist, gilt sie als bestätigt.

Ich eröffne damit die heutige Mitgliederversammlung und wünsche einen erfolgreichen Verlauf.

Damit übergebe ich die Leitung an unseren stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Reinhard Dettmann.

Jahresmitgliederversammlung der Thünengesellschaft Tellow e.V.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

vorgetragen von Prof. Dr. Fritz Tack, Vorsitzender

Rechenschaftsbericht des Vorstandes für die Zeitspanne Oktober 2020 bis September 2021

Liebe Mitglieder der Thünengesellschaft Tellow, verehrte Gäste, liebe Thünenfreunde, meine Damen und Herren,

das zurückliegende Jahr war durch die Corona-Pandemie geprägt. Das öffentliche sowie das persönliche Leben und auch die Arbeit unserer Thünengesellschaft, waren dadurch wesentlich beeinträchtigt.

Die schon bewährte Praxis der Aufnahme eines Fachteils im Rahmen unserer Mitgliederversammlung und der damit verbundenen Öffentlichkeitswirksamkeit konnten wir aufgrund der Pandemie nicht fortsetzen.

Wir konnten aber erreichen, dass die Mitgliederversammlung wieder hier auf dem Thünengut Tellow als Vereinssitz der Gesellschaft durchgeführt werden kann. Es gab die Zustimmung des Ersten Stellv. Landrats Stephan Meyer. Ausnahmsweise wird es 2021 nur eine Mitgliederversammlung ohne den traditionellen Vortragsteil geben. Frau Ziegler wird die neu gestaltete Homepage der Thünengesellschaft vorstellen.

Liebe Mitglieder,

seit der Gründung im Jahre 1990, vor 31 Jahren, hatte auch unsere Gesellschaft in den zurückliegenden 1 ½ Jahren unter der Corona-Pandemie zu leiden. Verstärkt wurde das durch die problematische Situation am Standort Tellow. Das bezeugen eine Vielzahl von Aktivitäten und die inhaltliche Breite unseres Wirkens –

aber auch deren nationale und internationale Ausstrahlung. Die Thünengesellschaft hat gegenwärtig 137 Mitglieder. Im Berichtsjahr konnten wir vier neue Mitglieder begrüßen. Seit der letzten Mitgliederversammlung ist ein Mitglied verstorben:

Prof. Dr. Werner W. Engelhardt

Ich bitte Sie, dass wir unseres verstorbenen Mitgliedes mit einer Schweigeminute gedenken.

Ermutigend ist, dass in unseren Reihen am Erbe Johann Heinrich von Thünens interessierte Bürger aus unterschiedlichen Kreisen der Bevölkerung in ganz Deutschland, darunter Wissenschaftler verschiedener Disziplinen, Volkswirte und Praktiker der Landwirtschaft, aber auch Angehörige der Thünenfamilie engagiert mitwirken. Darüber hinaus gehören auch Mitglieder aus weiteren europäischen Ländern dazu. Dieses sehr breite Spektrum unserer Mitgliedschaft stellt sowohl von ihren inhaltlichen Erwartungen an unsere Gesellschaft, als auch in Bezug auf ihre Wohnorte in mehreren Bundesländern hohe Ansprüche an die Thünengesellschaft Tellow e.V.

Unsere langjährigen Kontakte nach Übersee konnten wir leider nicht aktivieren. Die Kontaktversuche der Geschäftsstelle sowie unseres Mitgliedes Dr. Wolfgang Röhl blieben ergebnislos.

Liebe Mitglieder und Thünenfreunde, verehrte Anwesende,

um der wachsenden Herausforderung gerecht zu werden, zunehmend junge Menschen, wie Studenten, Wissenschaftler

und Praktiker, für die **Mitarbeit in der Thünengesellschaft Tellow** zu gewinnen, regt der Vorstand erneut einen stärkeren persönlichen Einsatz aller Mitglieder an. Besonders freuen wir uns, dass der Erste Stellv. Landrat Stephan Meyer sowie der Betriebsleiter des Mustergutes Tellow Andre Paarmann seit einigen Wochen zu den Mitgliedern der Thünengesellschaft Tellow gehören.

Reserven sehen wir nach wie vor an der Universität Rostock, hier besonders an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät, der Philosophischen Fakultät mit ihrem Historischen Institut und an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Frau Ziegler fragte an, ob der Vorstand mit einer Verschmelzung des Vereins der Freunde und Förderer des Thünen-Museums-Tellow e.V. mit unserer Gesellschaft einverstanden wäre. Der Förderverein des Museums habe durch dessen Schließung und der Altersstruktur der Mitglieder stark gelitten. Es wird geprüft, ob eine Verschmelzung einer Auflösung vorzuziehen sei. Die Satzung (Auflösungsvermerk) unserer Gesellschaft müsse in jedem Falle geändert werden.

Wir teilen Ihnen an dieser Stelle auch mit, dass unser stellvertretender Vorsitzender Dr. Reinhard Dettmann für seine Verdienste als langjähriger Bürgermeister der Stadt Teterow und Vorsitzender des Städte- und Gemeindetages MV mit der Ehrenmedaille des Landkreises Rostock in Gold ausgezeichnet wurde.

Unser Mitglied Angela Ziegler wurde am 26. August 2021 in Tellow mit dem Preis der Stiftung Mecklenburg für besondere Verdienste um die Bewahrung und Vermittlung mecklenburgischen Kulturerbes geehrt. Die Preisverleihung erfolgte durch den Vorsitzenden des Rates der Stiftung Mecklenburg, Minister a.D. Henry Tesch. Die Laudatio hielt Andreas Parlow, der 1. Vorsitzende des Vereins für

mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V.

Veranstaltungstätigkeit

Nach der Schließung des Thünen-Museums-Tellow am 2. November 2020 unterstützt der Vorstand der Thünengesellschaft sehr nachdrücklich eine Wiederbelebung von Veranstaltungen, die bislang im Wandel der Jahreszeiten großen Zuspruch fanden. Ein gutes Beispiel war der regelmäßige Erfolg des Schlachtetages, der zweimal jährlich im Februar und im November durchgeführt wurde.

Auch das **Internationale Sommerfestival Johann Heinrich von Thünen** fand 2021 nicht statt. Für das nächste Jahr wird jedoch bereits die Wiederaufnahme dieser Tradition geplant. Ermutigend ist die in diesem Jahr erfolgte Neubesetzung des Vorstandes des Fördervereins des Bürgerhauses der Gemeinde Warnkenhagen e.V., der so nach dem Tod der langjährigen Vorsitzenden und Initiatorin des Thünen-Festivals Dr. Heidrun Niemann seine Arbeit fortsetzen kann.

Die Stadt Teterow hat einen Antrag gestellt, 2025 **BUGA-Außenstandort** zu werden. Herr Saemann ist im Gespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Teterow, ob der Standort Tellow hier mit einbezogen werden kann. Bis dahin sollte der Thünenpark saniert sein und der Gutshof einen guten Pflegezustand aufweisen.

Das coronabedingt im Mai 2020 ausgefallene **Poggesymposium** wurde vom 10. – 12. September 2021 durchgeführt. Im Mittelpunkt des Symposiums stand die bauliche Rekonstruktion des Roggower Gutshauses. Veranstalter waren der „Heimatverein im Zierstörper Pogge-Hus midden in Mäkelborg e.V.“ und die „Johann-Pogge-Schule Lalendorf“. Die Thünengesellschaft Tellow nahm als Partner teil und unterstützte die Veranstaltung. Wir streben eine enge Zusammenarbeit beider Vereine bei der Erbpflege an.

Damit wurde an die 1991 durch die Thünengesellschaft gemeinsam mit dem Thünen-Museum-Tellow initiierten Symposien angeknüpft.

Zur Publikationstätigkeit der Thünengesellschaft Tellow e.V.

Der Vorstand würdigt die Arbeit unseres Vorstandsmitgliedes Angela Ziegler bei der Konzipierung und Redaktion der **Mitteilungshefte der Thünengesellschaft Tellow e.V.** Die Hefte wurden bereits in den Jahren ab 2016 durch Frau Ziegler bearbeitet. Sie gingen allen Mitgliedern zu. Die Mitteilungen lösten die Jahresendbriefe ab. Sie informieren jedes Mitglied über Aktivitäten und Projekte der Thünengesellschaft Tellow bzw. des Thünen-Museums als Sitz der Gesellschaft und machen zugleich den vollständigen aktuellen Rechenschaftsbericht für alle Mitglieder zugänglich.

Der Vorstand bittet erneut alle Mitglieder, unser Vorstandsmitglied Frau Angela Ziegler bei der Erstellung der Publikation durch Beiträge oder Zuarbeiten tatkräftig zu unterstützen.

Zur Internetpräsentation www.thuenen.info

Da die Homepage der Gesellschaft bislang auf einer technisch veralteten Version basierte, hatte der Vorstand sich entschlossen, eine Erneuerung vorzunehmen. Diese Erneuerung der Homepage, die Angela Ziegler inhaltlich und gestalterisch begleitete, ist weitestgehend abgeschlossen. Beauftragt werden konnte die Firma Heise Medienwerk GmbH & Co. KG in Rostock. Begünstigt wurde diese Wahl dadurch, dass Marco Schabacker Mitarbeiter der Firma ist. Er hatte als Student in Zusammenarbeit mit Dr. Martin Buchsteiner die erste Umsetzung vorgenommen.

Mehrere Mitglieder haben die Neugestaltung unterstützt. Zu Ihnen

gehören neben dem Vorsitzenden Prof. Dr. Fritz Tack Dr. Ludwig Nellinger, aber auch Prof. Dr. Heinz Rieter und Dr. Martin Buchsteiner. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Einige Informationen zur Situation am Thünen-Standort Tellow:

Der Landkreis Rostock legt als Eigentümer der Anlage den Schwerpunkt auf eine konzeptionelle Ausrichtung des Thünengutes. Mit dem Projekttitle „**ThünenLandTellow – Nachhaltigkeit (er-)leben**“ wurde das vorliegende Museumskonzept auf eine breitere Basis gestellt. –

Alles bewegliche Inventar der Thünengut Tellow gGmbH ist nach Auflösung des Pachtvertrages zum 1.4.2021 an den Landkreis Rostock übergegangen. Der Landkreis Rostock hat nach und nach die Anlagenpflege übernommen.

Die Pflege der Anlage und auch der Gebäude lässt dennoch zurzeit sehr zu wünschen übrig, da vor Ort außer Frau Ziegler kein Personal angestellt ist. Es gibt seit Anfang 2021 keinen Geschäftsbetrieb mehr vor Ort. Das Museum ist seit dem 2.11.2020 geschlossen und eine Öffnung eines Teilbereiches ist auch noch nicht absehbar. Dazu wird in der Diskussion sicher der Erste Stellv. Landrat Stephan Meyer sprechen.

Der Landkreis Rostock sichert zum Herbst die Maschinen und Gerätschaften der Alten Landtechnik, die später in der Ausstellung gezeigt werden sollen. Was sich umsetzen lässt, soll in die Scheune gebracht werden, um einem weiteren Verfall vorzubeugen. Nicht benötigte Technik soll mithilfe des Museumsverbandes weitergegeben werden. Der Landkreis informierte das Projektmanagement, dass der Thünenstall das erste Objekt ist, das saniert wird. Thünenstall und Gärtnerhaus werden in den nächsten Wochen und Monaten deshalb freigeräumt.

Die Museumsexponate sollen in der Thünenscheune gesichert werden. Der Landkreis möchte die Beherbergungsmöglichkeit „Gästehaus Schnitterkaserne“ wiederbeleben.

Die Öffnung eines Teilbereiches des Museums würde der Vorstand sehr begrüßen. Auch weiterhin werden wir mit dem Ersten Stellv. Landrat Stephan Meyer und Anja Kerl, Dezernentin für Kultur im Landkreis Rostock, im Gespräch über die Möglichkeiten der Förderung einer zügigen Wiederinbetriebnahme einzelner Teilbereiche bleiben. Ziel ist es, das Thünen-Museum-Tellow nicht über einen langen Zeitraum geschlossen zu halten, um nicht in Vergessenheit zu geraten.

Zum Mustergut Tellow

Erst vor wenigen Tagen hat sich unser Mitglied Dr. Till Backhaus in einem persönlichen Brief an den Vorsitzenden ausführlich zum Mustergut Tellow bekannt und dessen Ziele herausgestellt (Zitat):

„Bestimmte Leitlinien, wie die von Johann Heinrich von Thünen zu Fragen der Nachhaltigkeit haben jedoch grundsätzliche Bedeutung. Die Einheit von Ökonomie, Ökologie und Sozialem ist solch ein Garant für eine realistische Entwicklungsperspektive des ländlichen Raumes.

Hier setzt auch der Grundgedanke eines Mustergutes Tellow an. Es soll als Reallabor aufgebaut werden. Für diesen Zweck wurde zwischen dem Bund und dem Land Mecklenburg-Vorpommern im Frühjahr 2021 eine Verwaltungsvereinbarung geschlossen.

Als übergeordnete Ziele wurden festgelegt, dass das zu etablierende Mustergut langfristig angelegt sein und die wichtigsten Herausforderungen, Schwachstellen und Kritikpunkte der heutigen Landwirtschaft mit den Schwerpunkten ackerbauliche Nutzung

und Landschaftsvielfalt aufgreifen soll. Wir wollen anhand eines realen Betriebes erproben, wie und mit welchen Maßnahmen die konventionelle Landwirtschaft einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Artenvielfalt, des Grundwasser- und des Klimaschutzes leisten kann ohne dabei die wissenschaftlichen Erfordernisse außer Acht zu lassen. Lösungsansätze sollen wissenschaftlich unterstützt und im Dialog mit gesellschaftlichen Gruppen entwickelt werden. Die Integration der Maßnahmen soll in den laufenden Betrieb erfolgen.

Um die Kommunikation vor Ort und die Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren in der Region zu unterstützen, wird ein regionaler Begleitkreis eingerichtet. [...] Er setzt sich aus Vertretern des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt MV, der Landesforschungsanstalt, des Gutes Dummerstorf, des Betriebes Mustergut Tellow, des Thünen-Instituts und noch weiteren Akteuren zusammen. Und er soll [...] durch Kommunikation und Transparenz auch die Bevölkerung für die Agenda des Mustergutes gewinnen.“

[Hier folgte der **Kassenbericht und Finanzplan**. Beides ist auf Nachfrage in der Geschäftsstelle erhältlich]

Liebe Mitglieder, verehrte Anwesende,

auf der Grundlage des Beratungsplanes führte der Vorstand nur zwei Beratungen im Berichtszeitraum durch. Die Beratungen waren durch eine große Aufgabenfülle geprägt, die große Anforderungen im Zeitraum zwischen den regulären Zusammenkünften stellten. Außerdem

wurde ein Geschäftsverteilungsplan verabschiedet.

Für ihre engagierte Mitarbeit danke ich allen Vorstandsmitgliedern. Auf unseren beiden Sitzungen standen auch in diesem Jahr anspruchsvolle Themen auf der Tagesordnung, die uns im Berichtszeitraum permanent beschäftigten. Dazu gehören die Publikationstätigkeit, ganz besonders aber die Situation am Standort Tellow.

Meine Damen und Herren, liebe Mitglieder,

es ist mir als Vorsitzender der Gesellschaft ein besonderes Anliegen, den Mitgliedern des Vorstandes:

- unserem stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Reinhard Dettmann,
- unserem Geschäftsführer, Rolf-Peter Bartz,

sowie den Mitgliedern

- Angela Ziegler,
- Volker Bruns,
- Dr. Thorsten Permien und
- Nils Saemann

sehr herzlich zu danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für den engagierten Einsatz für unsere Gesellschaft.

Ich danke Ihnen allen, liebe Mitglieder und Gäste, für die Aufmerksamkeit und Ihr Wirken für unsere Gesellschaft und für den Standort Tellow. Ich bin überzeugt, dass Sie auch in Zukunft engagiert mitwirken werden. Geben wir dem Thünengut, dem Museum und der Nutzung des Thünenerbes eine sichere Zukunft! Geben wir der Thünengesellschaft Tellow durch unser gemeinsames Handeln eine gute Perspektive! Diese meine Aussage erneure ich besonders am heutigen Tag aus vollem Herzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Die Jahresmitgliederversammlung konnte in kleinem Rahmen auch in diesem Jahr in Tellow stattfinden.



Am 26.8.2021 wurde die Museumsleiterin Angela Ziegler mit dem Preis der Stiftung Mecklenburg „für besondere Verdienste um die Bewahrung und Vermittlung mecklenburgischen Kulturerbes“ geehrt. V.l.n.r.: Sebastian Constien, Landrat des Landkreis Rostock, Prof. Dr. Fritz Tack u. Rolf-Peter Bartz, Thünengesellschaft, Andreas Parlow, Vorsitzender des Vereins MFP e.V., Angela Ziegler, Henry Tesch, Minister a.D., Präsident d. Stiftung Mecklenburg. Foto: Florian Ostrop.

*Liebes Mitglied
der Thünengesellschaft Tellow e. V.,*

*bitte denken Sie an Ihren Mitgliedsbeitrag in
Höhe von 30,00 €, der generell im 1. Quartal
eines jeden Jahres gezahlt werden sollte:*

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG

IBAN: DE21 1506 1618 0007 1112 23
BIC: GENODEF1WRN

... danke

Referate der Jahresmitgliederversammlung

Aufgrund der aktuellen Situation wurden für die Mitgliederversammlung keine Referate geplant. Umso mehr begrüßten die Teilnehmer die Ausführungen von Stephan Meyer, Erster Stellv. Landrat des Landkreises Rostock, und Andre Paarmann, Betriebsleiter des Mustergutes Tellow. Beide sind jüngst Mitglied der Thünengesellschaft geworden.

Stephan Meyer sprach von einer „symbiotischen Zusammenarbeit“ mit dem Mustergut Tellow. Er erklärte, dass das Projekt „ThünenLandTellow – Nachhaltigkeit (er)leben“ erst binnen zehn Jahren vollständig umgesetzt sein würde. Trotz aktueller Haushaltssperre sei das Projekt davon ausgenommen, damit gäbe es keine Stagnation. Landrat Sebastian Constien hatte den Projektauftrag am 25.8.2021

unterschrieben. Erste Schritte seien das Sichern des Thünenparks, seine Sanierung und die Inangriffnahme der Sanierung des Thünenstalls.

Andre Paarmann stellte sich als Leiter des Mustergutes Tellow vor und erläuterte anhand einer Präsentation den Projektstart des Betriebes nach den ersten sechs Monaten. Er gab auch einen interessanten Ausblick. So wird die Entstehung einer Hofstelle mit eigenem Maschinenpark in Aussicht gestellt, wenn sich das Projekt erfolgreich entwickelt. Das Thema Tierhaltung als wichtiger Bestandteil einer Kreislaufwirtschaft wurde ebenso angesprochen. Andre Paarmann erklärte sich freundlicherweise mit der Veröffentlichung seiner hier nachfolgenden Präsentation in unseren Mitteilungen bereit.

Vorstellung des Projektes „Mustergut Tellow“

von Andre Paarmann

Reallabor Mustergut Tellow

- Grundlage:** Konzept des Thünen-Instituts Braunschweig
- Ziel:** Aufbau eines landwirtschaftlichen Musterbetriebes, der die wichtigsten Herausforderungen der Branche (zunächst Ackerbau) aufgreift und eine Ökologisierung der konventionellen Landwirtschaft im Landschaftsraum verfolgt.
- Ort:** Flächen des ehemaligen Thünengutes Tellow bzw. nahegelegene Flächen
- Zielgröße:** 350 ha Landwirtschaftliche Nutzfläche, weitgehend arrondiert.
- Bewirtschafter:** Gut Dummerstorf GmbH

www.mustergut-tellow.thuenen.de

Herzlich Willkommen im Mustergut **Tellow**



Mustergut Tellow

- auf Initiative des BMEL und Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt MV
- Ziel: mittels eines Real-Labors Wege für eine Ökologisierung der konventionellen Landwirtschaft finden
- dazu Einrichtung des Mustergutes am 01.01.2021 als Teilbetrieb der Gut Dummerstorf GmbH
 - Geschäftsführer: Dr. Holger Brandt
 - Leiter des Mustergutes: Andre Paarmann
- wissenschaftliche Begleitung durch das Thünen-Institut
 - Koordination: Bernhard Fördner
 - Kommunikation: Dr. Elke Baranek
 - Betriebswirtschaft: Marcel Dehler



Landwirtschaft, die Wissen schafft.

Mustergut Tellow
GUT DUMMERSTORF

Faktorausstattung

- Lage: nordwestlich von Tellow im Landkreis Rostock
- Flächenausstattung: 350 ha LN (Landesfläche)
 - aktuell 318 ha, davon 280 ha in Bewirtschaftung
 - Real: Gewässer, Wege, Gräben, Grünland in Verpachtung
- schwere Böden mit Ackerzahlen >45, Bodengruppe S bis LT
- Jahresniederschlag von 550 mm im Mittel der Jahre
- aktueller Anbau: Raps, Weizen, Gerste, Zuckerrüben, Winterackerbohnen, Erbsen, Hafer
- Bewirtschaftung vorerst über Lohnunternehmen und Gut Dummerstorf
- Hofstelle und Lagerhalle existieren noch nicht
- Mustergut trägt sich wirtschaftlich selbst



Landwirtschaft, die Wissen schafft.

Mustergut Tellow
GUT DUMMERSTORF

bisherige Aktivitäten

- Anbau startete im nassen Frühjahr 2021
- angebaut wurden: Sojeweizen (56,4 ha), SoGerste (84,5 ha), Erbsen (51,4 ha), Zuckerrüben (57 ha), Lupinen (40,1 ha)
- erste Maßnahmen im Sinne des Mustergutes: Bracheflehen, Schläge vertickert, ...
- Ernte fiel unterdurchschnittlich aus (vorherige ökologische Bewirtschaftung, starke Verunkrautung, nasses Frühjahr): Sojeweizen (51,8 dt/ha), SoGerste (42,5 dt/ha), Erbsen (29,6 dt/ha), Lupinen (11 dt/ha)
- erste Bodenuntersuchungen nach der Ernte durch Firma Agricon
- tiefe Lockerungen durch Bodenweilbe um Schadverdriftungen aufzubrechen
- Kalkung und Aussaat der ersten Flächen bereits abgeschlossen

Allerhand 2021



Mustergut Yellow

GUT DUMMERSTORF

Landwirtschaft, die Wissen schafft

Beschreibung der Flächen

- Flächen befinden sich in drei Teilbereichen
 - o 192 ha in der Gemarkung Tellow/Tenze
 - o 28 ha in der Gemarkung Zierstorf
 - o 82 ha in der Gemarkung Wolrum

Tellow: Betriebsbüro

Tenze (192 ha)

Zierstorf (28 ha)

Wolrum (82 ha)



Landwirtschaft, die Wissen schafft

GUT DUMMERSTORF

Beschreibung der Flächen

- Flächen wurden bis Ende 2020 größtenteils ökologisch bewirtschaftet
- vor Beginn der Bewirtschaftung im Frühjahr 2021 teilweise in einem schlechten Zustand (Verdriftungen, defekte Drainagen, Unkraut, Felle auf den Flächen...)
- teilweise kuppiges Relief mit Erntezugfahr
- alle Schläge sind derzeit von Pflanztauschvereinbarungen betroffen
 - o enormer Aufwand bestehender Bewirtschaftungen herauszuarbeiten
 - o keine flurstückgenaue Bewirtschaftung möglich
 - o Eigentumsaustausch wird derzeit vollzogen

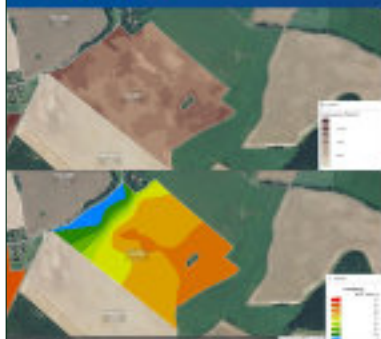


Mustergut Yellow

GUT DUMMERSTORF

Landwirtschaft, die Wissen schafft

Bodenuntersuchungen



- Beprobung durch Agricon
- im ersten Schritt eine EM 38 Kartierung
- anhand dessen werden Bodenproben gezogen
- optimale Grunddüngung durch teilflächenspezifische Ausbringung
- P, K, Mg, pH-Wert wurden beprobt

Landwirtschaft, die Wissen schafft

Mustergut **Tellow**
CET DUMMERSTORF

Lage der Flächen

Tellow Nord



- Hauptanteil der Flächen in der Region Tellow/Tenze
- Schläge wurden bereits gefäht
- Namen der Schläge neu vergeben

Landwirtschaft, die Wissen schafft

Mustergut **Tellow**
CET DUMMERSTORF

Lage der Flächen

Tellow Süd



- Beginn der Flächen südlich von Tellow
- ca. 5km entfernt von Tellow
- Möglichkeit besteht hier, Flächen mit Nachbarlandwirt zu tauschen, um Flächen weiter nach Tellow zu arrendieren

Landwirtschaft, die Wissen schafft

Mustergut **Tellow**
CET DUMMERSTORF

Lage der Flächen

Wotrum



- sandichte Flächen
- ca. 10km entfernt von Tellow
- extrem verschleißende Böden (B-LT)
- Drainageprobleme auf Schlägen am Weg links und rechts

Landwirtschaft, die Wissen schafft

Mustergut Tellow

OUT GUMMERSTORF
2018

10

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Mustergut **Tellow**



Landwirtschaft, die Wissen schafft

Mustergut Tellow

OUT GUMMERSTORF
2018

11

Thünen-Museum-Tellow - Arbeitstitel „ThünenLandTellow“

von Angela Ziegler



... nein, das Thünen-Museum-Tellow ist noch nicht wieder geöffnet, und es wurde auch nicht umbenannt. Seit mehr als einem Jahr ist das Museum geschlossen, was im Klartext bedeutet: Seit einem Jahr werden keine Museums- und Tagungsgäste mehr empfangen, es werden keine Veranstaltungen mehr durchgeführt und das Museumscafé ist geschlossen. Mittlerweile ist es den ohnehin schon längst sanierungsbedürftigen Gebäuden anzusehen, dass ihnen nun auch die lebendige Nutzung fehlt. In den letzten Monaten belebten oft nur einige Spaziergänger aus dem Ort mit ihren Hunden das verwaist wirkende Gelände. Und natürlich die Wildenten, die sich nicht beirren lassen, der Schwan im Thünenpark und manchmal auch der Fischreiher am Hofteich. Man könnte

sich fragen, ob die Thünenstätte doch in den Dornröschenschlaf gefallen ist - trotz der positiven, bereits publizierten Prognosen. Nein, würde auch hier die Antwort lauten, denn vielmehr liegt hinter uns ein Jahr, das mir als seit dem 1. Januar 2021 vom Landkreis Rostock eingesetzte Museumsleiterin Mut macht und bei uns allen verhaltenen Optimismus aufkommen lässt.

Der Landkreis Rostock hat nach Auflösung des Pachtvertrages mit der Thünengut Tellow gGmbH seit April 2021 vollen Zugriff auf das Gutsensemble. Als Eigentümer hatte er den Thünenhof 2001 für 25 Jahre an die Thünengut Tellow gGmbH verpachtet, dieser Vertrag wurde nun vorzeitig aufgehoben. Da die gGmbH von

Förderungen abhängig war und mehr als jeder andere Museumsbetreiber wirtschaftlich arbeiten musste, bildete sich nach und nach ein großer „Sanierungsstau“. Dieser steigerte sich seit 2018 durch die Geschäftsführung des letzten Mehrheitsgesellschafters. Im Herbst 2017 traten bei gründlichen Begehungen durch den Landkreis Rostock all die Versäumnisse der letzten Jahre deutlich zutage. Für das Museumskonzept bedeutet das, dass zunächst einmal mit hoher Dringlichkeit die Gebäudesubstanz zu verbessern ist, ehe mit der Umsetzung begonnen werden kann. Darüber hinaus gibt es viel aufzuräumen, zu sichern, zu entsorgen und mit Weitblick zu ordnen.

Der Landkreis informierte, dass das Baugeschehen auf dem Tellower Gutshof im ersten Quartal 2022 mit der Sanierung des Thünenstalls beginnt. Dass dieses Gebäude besonders gefährdet ist, da sind sich die Gutachter einig. Schon seit Ende der 1960er Jahre gab es immer wieder Bestrebungen, den Pferdestall des Gutes abzureißen. 1985 fand der Museumsgründer Rolf-Peter Bartz mit seinen Mitstreitern eine unkonventionelle Lösung: Innerhalb des Gebäudes sollte ein zweites errichtet werden, so dass die Statik des alten

Blick auf die Neubauernhäuser „Schildt“ und „Riedel“. Was auf den ersten Blick idyllisch aussieht, lässt beim näheren Hinsehen feuchte Wände, einen maroden Stallteil u.a.m. zutage treten.



Rolf-Peter Bartz am Thünenstall 1985. Ein Abriss kam für ihn und seine Mitstreiter, wie Anselm Wolter aus Teterow, nicht in Frage. Foto: Archiv Thünen-Museum.

Stalles nicht mehr belastet würde. Mit der Schülerarbeitsgemeinschaft „Natur- und Heimatforscher“ und einer LPG-Feierabend-Baubrigade aus Teterow wurde dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt. Im Frühjahr 1991 konnte der Thünenstall als „Thünen-Pogge-Begegnungsstätte“ eröffnet werden, und das imposante, noch aus der Thünenzeit stammende Gebäude war somit gerettet. – 2017 lautete die erste Einschätzung wiederum, dass der alte Fachwerkstall nicht mehr zu retten sein wird. Wie froh waren alle Tellower Mitstreiter, dass hier schließlich doch noch anders verfahren werden konnte. Ein großer Dank geht

Alte Landtechnik auf dem Thünehof - teils gewollt, teils zu viel, in restaurierungsbedürftigem Zustand ist einfach alles, was sich über die Jahre hier angesammelt hat...

Fotos: Angela Ziegler



an unser Mitglied Anselm Wolter, der hier einschreiten konnte, da er seinerzeit das Baugeschehen begleitet hatte. Mittlerweile hat der Landkreis Rostock Fördermittel für die Sanierung des Thünenstalls erhalten, so dass es im nächsten Frühjahr losgehen kann. Vorher wird es noch einen Flohmarkt geben, um Antiquitäten und Trödel, die auf dem Dach des Stalles lagern, in interessierte Hände zu geben und gleichzeitig Baufreiheit zu schaffen.

Doch was wird nun aus der „Thünen-Pogge-Begegnungsstätte“, die uns durch all die Jahre begleitet hat? Wie viele Zusammenkünfte, wie viele Feiern mag es hier gegeben haben, wie viele schöne Erinnerungen haben wir, wenn wir an Begegnungen in diesen Räumen zurückdenken! – All dies hat jedoch auch in den Räumen deutliche Spuren hinterlassen. Niemals sind seit den 1980er Jahren grundlegende Baumaßnahmen durchgeführt worden, die besonders in den sanitären Einrichtungen notwendig gewesen wären. Wie schön, dass das Museumskonzept nun frische Ideen für die alten Gemäuer parat hat: u.a. werden hier künftig Kinder lernen können, dass „Nachhaltigkeit“ nicht bloß ein Wort ist. Museumspädagogik, das Präsentieren nachhaltiger Produkte, aber auch gemütliches Beieinandersein, Vieles wird hier möglich werden, auch manches, was heute noch nicht planbar ist. – Wichtig ist bei alledem, um die Geschichte wissend den Blick nach vorn zu richten.

Auch für die Sanierung des vorderen Teils des Thünenparks stehen Mittel bereit. Dass der Park bei der Fassung der Museumskonzeption miteinbezogen wurde, dass er in einiger Zeit den Gästen wieder als denkmalgeschützter Spazierpfad auf den Spuren Thünens zur Verfügung steht, das ist ein großer Schritt, der uns überzeugt. Thünen

schrieb 1847 an seinen Sohn Edo Heinrich „*Oft wenn ich einsam in dem jetzt wirklich schönen Garten wandle, bedauere ich, dass so große auf Genuss berechnete Anlagen von so wenigen genossen werden.*“ – Auf Genuss berechnete Anlagen! Nach Jahren halbherziger Betriebsführung ist die Anlage verwildert und der Landkreis warnt vor einer Begehung. Die Anlage wieder „schön“ zu machen, um später viele dazu zu animieren, sie zu genießen, das ist ein guter Ansatz.

Schließlich steht auch noch das Gärtnerhaus zur Debatte. Nach einem Wasserschaden im Februar 2021 muss das Gebäude nun vollkommen entkernt werden. Hohe Kosten für die Trockenlegung und Sanierung werden anfallen. Ob die Fördersumme, die aus der Denkmalpflege bereitgestellt wurde, ausreichend sein wird, steht noch nicht fest, da die Planungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher ist jedoch, dass hier im Erdgeschoss ein erster Start einer neuen Thüenausstellung zu sehen sein wird. Nach und nach wird dann auch die obere Etage belebt: Hier zieht die Verwaltung des Projektes „ThünenLandTellow“ ein. Sichtbar für die Öffentlichkeit wird im Sommer 2022 auf dem Thünenhof ein Informationsstandort eingerichtet, der über das Projekt ThünenLandTellow informiert. Der „Thünen-Würfel“ (Arbeitstitel) wird allgemein zugänglich sein und durch den Landkreis Rostock in Zusammenarbeit mit der Museumsleitung vor Ort betreut werden.

2021 war also mitnichten ein Jahr des Stillstands, sondern ein Jahr der Planung, an der bereits viele Menschen aktiv beteiligt waren. Allen gemeinsam ist schon jetzt, dass jeder von ihnen, der das erste Mal Tellow Boden betritt, den *genius loci* spürt – und das haben die heutigen Akteure mit uns „Alteingesessenen“ gemeinsam.



Pogge-Zentrum-Roggow (Archiv und Ausstellung).

Die Malerei stellt eine Szene aus dem Jahre 1813 dar: Carl Pogge verkauft Roggower Zuchtpferde für den Einsatz in den Befreiungskriegen gegen Napoleon an General Graf von Wallmoden. Foto: Melanie Richter.



***Willkommensgrüße des Hausherrn Oliver Haubrich
an die Gäste vor dem Roggower Gutshaus
zum Tag der offenen Tür am 11. September 2021.
Foto: Melanie Richter.***

Erfolgreiches Poggesymposium 2021

von Rolf-Peter Bartz

Das 15. Poggesymposium fand vom 10. bis 12. September im nahe von Tellow gelegenen Roggow auf dem Stammsitz der mecklenburgischen Agrarreformer Carl Pogge (1763 – 1831) und seiner Söhne Friedrich Pogge (1791 – 1843) und Johann Pogge (1791 – 1854) statt. Anlass war der Abschluss der baulichen Restaurierung des Roggower Gutshauses, das 2018 vom Poggenachfahren Oliver Haubrich in desolatem Zustand übernommen und seitdem auf eine nachhaltige Nutzung vor allem als Pflegeeinrichtung umfassend vorbereitet wurde.



Bereits im April 1991 hat die Thünengesellschaft Tellow e.V. kurz nach ihrer Gründung auf dem Thünengut gemeinsam mit dem Thünen-Museum-Tellow dem Freundeskreis Thünens besondere Aufmerksamkeit gewidmet und Poggnachfahren aus nah und fern zum 1. Poggesymposium eingeladen.

Auf den im Abstand von zwei Jahren durchgeführten Veranstaltungen stand die Aufarbeitung und Verbreitung des einmaligen Erbes dieser Region im Mittelpunkt, das durch die enge Freundschaft Thünens zu seinen vielseitig wirkenden Gutsnachbarn geprägt war.

Im Rahmen des gemeinsam getragenen Mecklenburgischen Patriotischen Vereins hatten sie die Region zwischen Teterow, Tellow und Güstrow („Agrarhistorisches Dreieck“) auf nachhaltige Weise zu einem Zentrum des Fortschritts entwickelt.



*Blick auf das außen bereits fertig sanierte Roggower Gutshaus am 11. September 2021.
Fotos: Ulrich Meyn.*



*Der schnell schreitende Mensch hat eine neue Heimat gefunden:
Die Johann Heinrich von Thünens!*



Dr. Horst Krüger erzählt, wie er den Elefantenkopffand ... Das Stück ist besonders wertvoll; es liegt ihm sehr am Herzen. Fotos: Angela Ziegler

Aus der Arbeit des Thünen-Museums-Tellow

Die Ausstellung „Gewachsene Schönheit“ von Dr. Horst Krüger

von Angela Ziegler

„Die Natur ist eine wunderbare Gestalterin! Kein Künstler würde so etwas hinbekommen! Horst Krüger aus Wendfeld bei Sanitz gerät ins Schwärmen, wenn er von seinem Lieblingshobby spricht: Er legt Wildholz-Schönheiten frei, und zwar langsam, mit kleinem Besteck und mit viel Geduld. In den letzten 20 Jahren waren auch immer seine Labrador-Hunde dabei, zwei im Laufe der Zeit, die auf den Spaziergängen durch nachhaltig bewirtschaftete Wälder genauso wie ihr Herrchen nach Wildholzgebilden suchten.

Rund 150 Stücke entstanden in den vielen Jahren, in denen er sich auf diese Leidenschaft spezialisierte, große und kleine, wertvolle und ganz besonders wertvolle, wenn das Fundholz ein ganz seltenes und mehrere Jahrhunderte altes ist.

Von so einer Sammlung trennt man sich im Herzen nie, in der Realität nur, wenn man ein sehr großes Vertrauen in die Zukunft der ausgewählten Einrichtung hat, und die Gewissheit, dass die Ausstellung dort in der Gesamtheit bewahrt bleibt. Dass das Thünen-Museum-Tellow in ein paar Jahren strahlen wird, wie ein echtes Leuchtturm-Projekt eben, da ist er sich nun sicher, jetzt, da der Landkreis Rostock die Trägerschaft übernommen hat.

Das Museumskonzept nimmt den Nachhaltigkeitsgedanken Johann Heinrich von Thünens auf und interpretiert ihn zeitgemäß, das war dem promovierten Diplom-Landwirt Horst Krüger wichtig. Er ist 1959 das erste Mal

auf dem Thünengut gewesen. Seit mindestens 1983 hat er die Geschichte des Thünen-Museums aktiv mitgestaltet. In enger Freundschaft zum Museumsgründer Rolf-Peter Bartz übernahm er 1996 gar den ersten Vorsitz des „Vereins der Freunde und Förderer des Thünen-Museums-Tellow e.V.“ Vor zwei Jahren publizierte Horst Krüger gemeinsam mit Museumsleiterin Angela Ziegler eine Arbeit über Thünens Vermächtnis für eine nachhaltige Landwirtschaft – ein Thema, das ihm ganz besonders wichtig ist, darum freut er sich sehr über die aktuellen Entwicklungen auf dem Thünengut Tellow.

Etwas Geduld wird man brauchen, bis es soweit ist, dass die Ausstellungsbereiche des Thünen-Museums-Tellow wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein werden, das weiß auch Horst Krüger. Dass es so kommen wird, daran zweifelt er indes nicht. Weil er sich wünscht, dass die Ausstellung im Thünen-Museum eine neue Heimat bekommt und viele Menschen erfreuen wird, entschloss er sich im Sommer 2021, sie dem neuen Museumsträger, dem Landkreis Rostock, als Schenkung zu überlassen.



Wildholzschale. Foto: Ulrich Meyn

Johann Heinrich von Thünen und die Ökosystemleistungen

von Dr. Thorsten Permien

Mit dem Übereinkommen von Paris (ÜvP) hat sich die internationale Staatengemeinschaft auf ehrgeizige Klimaziele geeinigt. So soll die durch den Menschen verursachte globale Klimaerwärmung auf deutlich unter 2°C, idealerweise auf 1,5°C begrenzt werden. Die dahinterstehende Überlegung ist, dass sich nur dann sich selbstverstärkende Entwicklungen wie etwa das Auftauen der Permafrostböden vermeiden lassen.

Für Deutschland wurde daraus das Ziel „Klimaneutralität bis 2045“ abgeleitet und im Bundesklimaschutzgesetz festgeschrieben. Das Land Mecklenburg-Vorpommern setzt sich in der aktuellen zwischen den Regierungsparteien SPD und Die Linke geschlossenen Koalitionsvereinbarung das Ziel der Klimaneutralität schon für 2040.

Eine zunehmend größere Rolle wird dabei intakten Biotopen zugestanden. So sollen Wälder und Moore in die Lage versetzt werden, auf natürliche Weise Kohlenstoff in ihrem Holz bzw. Torf zu binden. Das gelingt in erster Linie durch Neuaufforstungen bzw. Waldumbau im Falle der Wälder bzw. der Wiedervernässung trockener Moore. Dieser „naturbasierte Klimaschutz“ zielt also darauf ab, die durch Wald und Moor erbrachten Ökosystemleistungen für den Klimaschutz nutzbar zu machen.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat bereits vor mehr als zehn Jahren begonnen, mit der Inwertsetzung von Ökosystemleistungen wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Mit der Waldaktie wurde ein alternatives Finanzierungsinstrument geschaffen, mit dem die Klimaschutzleitung von Aufforstungen auch außerhalb von Expertenkreisen „erlebbar“ wurde. Mittlerweile konnten mehr als 100.000

Waldaktien zum Einzelpreis von 10€ verkauft und somit zusätzliche rund 1.000.000€ für Aufforstungen verwendet werden.

Mit den MoorFutures® wurde 2012 ein Instrument geschaffen, welches es beispielsweise privaten Unternehmen ermöglicht, in Moorwiedervernässungen zu investieren. Bislang konnten in Mecklenburg-Vorpommern drei Projekte abgeschlossen werden. Damit konnten ca. 1.000.000€ für zusätzliche Moorwiedervernässungen bereitgestellt werden. Die Nutzungsrechte an der Marke wurden mittlerweile von den Ländern Brandenburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen erworben, die ihrerseits MoorFutures aus eigenen Projekten anbieten.

Beide Instrumente, Waldaktie und MoorFutures, stehen für die Inwertsetzung von Ökosystemleistungen, d. h. sie zeigen auf, dass intakte Biotope gesellschaftlich relevante Leistungen erbringen und man diese auch in geldwerten Einheiten ausdrücken kann. Bei den MoorFutures beispielsweise kostet eine Tonne vermiedenes CO₂ projektbezogen zwischen 35€ und knapp 100€. Folgt man dem Umweltbundesamt, dann liegen die Schadkosten jeder weiteren Tonne CO₂, die in die Atmosphäre entlassen wird, bei knapp 200€. Volkswirtschaftlich betrachtet, ist die Moorwiedervernässung also ein gutes Geschäft.

Neben dem Klimaschutz und dem Klimawandel stellt der Verlust an biologischer Vielfalt sind wesentliche Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar. Auch hierfür sind die beiden Ökowertpapiere wirkungsvolle Instrumente.

Allerdings entzieht sich die Biodiversität einer dem Klimaschutz vergleichbaren Skalierung.

Johann Heinrich von Thünen konnte die heutige wissenschaftliche Diskussion über Ökosystemleistungen und ihrer Bedeutung für die Gesellschaft nicht kennen. Interessant ist aber, dass er eine Art „Marktversagen“ durchaus im Bereich des Möglichen hielt, wie folgendes Zitat belegt: *„Dies deckt aber eine ganz schwache Seite unserer bisherigen Erkenntnisse auf, die Naturgesetze in Beziehung auf Landwirtschaft kennen wir fast nur aus den Beobachtungen, die eine Wirtschaft, welche auf den Gelderwerb gerichtet ist, gestattet. Sobald von Dingen die Rede ist, worüber sich die Natur in solchen geldwerbenden Dingen nicht aussprechen kann, wie z. B. von der Wirkung einer mehrjährigen Brache, so können wir die Meinung nur durch die Meinung bekämpfen, statt sie durch Tatsachen zu schlagen.“*

In diesem Sinne sind die genannten Ökowertpapiere Hilfsmittel, damit sich die Natur auch im Bereich der Ökosystemleistungen „geldwerbend“ aussprechen kann. Nebenbei bemerkt, sind die von Thünen aufgeworfenen Fragen hochaktuell und Gegenstand gegenwärtiger Studien. Als Beleg mag ein Zitat von Pavan Shukdev aus dem Jahre 2010 dienen, der die globalen Studien zur Inwertsetzung von Ökosystemleistungen leitete (sog. TEEB-Studie): *„Der Mangel an Marktpreisen für Ökosystemdienstleistungen und Biodiversität führt dazu, dass die Güter, die wir von der Natur erhalten ... häufig vernachlässigt oder unterschätzt werden.“*

Thünen sieht diesen Mangel nicht allein im Bereich der Wirtschaft, sondern auch im Bereich der Wissenschaft: *„Wir kennen von den Naturgesetzen fast nur die, welche wir bei der Verfolgung unserer pecunären Zwecke zufällig wahrnehmen und bleiben*

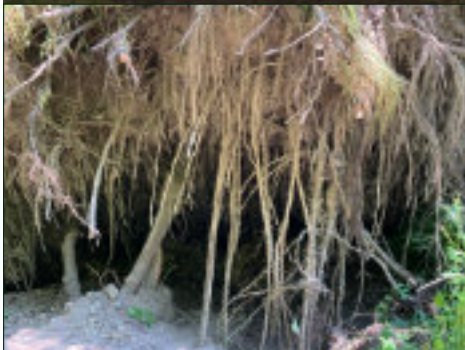
in bezug auf die tiefer liegenden Naturgesetze unwissend, ...“

Schließlich wäre Thünen sich selbst nicht treu, wenn er diese Gedanken nicht auch konkret auf die Landwirtschaft übertragen würde, beispielsweise in dem er festhält: *„Der Landwirt, welcher aus seinem Gut einen Überschuß von 1000 Talern gezogen hat, aber den Wert des im Boden enthaltenen Humuskapital um 2000 Taler vermindert hat, ist nicht reicher, sondern ärmer geworden.“*

Heute würde man als Gegenrechnung nicht allein den zu erwartenden landwirtschaftlichen Ertrag betrachten, sondern auch den Wert der Kohlenstoffbindung in Bezug auf den Klimaschutz in Ansatz bringen.

Das Ministerium für Klimaschutz, ländliche Räume, Landwirtschaft und Umwelt sieht in diesem Ansatz der Inwertsetzung von Ökosystemleistungen ein insbesondere für das Land Mecklenburg-Vorpommern interessantes Instrument. Naturbasierte Lösungen (nicht nur) im Klimaschutz können ein wirkungsvoller Ansatz sein, da sie viele ökologische Synergien ermöglichen. Intakte Moore beispielsweise sind nicht nur für den Klimaschutz wichtig, sondern auch für das Puffern von Wetterextremen. Sie verbessern die Wasserqualität und tragen zur regionalen Kühlung bei.

Aus diesem Grund wurde zum 01.10.2021 in dem Ministerium eine „Geschäftsstelle Ökowertpapiere“ (Arbeitstitel) eingerichtet. Ziel ist es, die bestehenden Ökowertpapiere (derzeit Waldaktie, MoorFutures und Streuobstgenussschein) weiter zu entwickeln. Darüber hinaus sollen aber auch neue Ökowertpapiere entwickelt werden, die die Ökosystemleistungen weiterer Basisbiotope inwertsetzen. So ist zeitnah die Veröffentlichung des HeckenSchecks vorgesehen, der auf die Finanzierung von Hecken abzielt.



Der Tellower Thünenpark weist mittlerweile viele Schäden auf. So brach die Küstendouglasie während des letzten Februarsturms. Auch eine riesige Ulme stürzte um. Links der Blick auf das freigelegte Wurzelwerk. Fotos: Angela Ziegler.



Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur
Thünengesellschaft Tellow e. V. und erkenne deren Statut an.

Name:	Vorname:
Geburtstag:	Beruf / Tätigkeit:
E-Mail:	Telefon:
Anschrift:	
Ich verpflichte mich zur fristgerechten Beitragszahlung im ersten Quartal des Jahres.	
Datum:	Unterschrift:

Mitgliedsbeitrag:

30,00 Euro	natürliche Personen
8,00 Euro	Studenten und Schüler
60,00 Euro	korporative Mitglieder

Bitte schicken Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an unsere

Geschäftsstelle: Thünengesellschaft Tellow e.V.

c/o Thünen-Museum-Tellow, OT Tellow 15,
17168 Warnkenhagen, Telefon **039976-541-0**
thuenengesellschaft@thuenern.info

IBAN DE 21 1506 1618 0007 1112 23

BIC GENODEF1WRN (Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG)

(gern ausschneiden)

STATUT DER THÜNENGESELLSCHAFT TELLOW E.V.

Name und Sitz

§ 1
Die Vereinigung führt den Namen "Thünengesellschaft e. V."
Sie ist eine rechtsfähige, gemeinnützige Vereinigung und hat ihren Sitz in Tellow. Ihr Vereinsregister wird beim Kreisgericht Teterow geführt.

Ziele und Aufgaben

§ 2
Die Thünengesellschaft ist ein freiwilliger, sich selbst verwaltender Zusammenschluss von Einzelpersonen und Institutionen zur Wahrung und Verwirklichung humanistischer, sozialer und kultureller Interessen. Sie ist eine demokratisch organisierte, eigenverantwortlich tätige, unabhängige Vereinigung.
Die Thünengesellschaft e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Die Thünengesellschaft widmet sich der weitergehenden Erschließung des reichhaltigen Thünenschen Gedankengutes in seiner Bedeutung für die heutige Zeit. Das betrifft sein Wirken als Nationalökonom, Agrarpolitiker und praktischer Landwirt, besonders aber auch seine Überlegungen und praktischen Ansätze zur Lösung sozialer Fragen.
Dabei wird auch dem Zusammenwirken Thünens mit seinen Zeitgenossen, wie Albrecht Thier, Lucas Andreas Staudinger sowie den aktiven Mitgliedern im Mecklenburgischen Patriotischen Verein, Carl Pogge und seine Söhne, Graf Schlitz u. a. Aufmerksamkeit gezollt. Die Gesellschaft bemüht sich, gewonnene Kenntnisse einer interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Zur Arbeitsweise

§ 3
(1) Anregung wissenschaftlicher Arbeiten zur Weiterentwicklung Thünenscher Gedanken in Anwendung auf gegenwärtige Problemstellungen und für künftige Lösungsansätze.
▪ Weitere Aufarbeitung und Verbreitung der Thünenschen Lehren
▪ Nutzung der Erkenntnisse auf wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Gebiet bei der Initiierung, Koordinierung und Durchführung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes
(2) Durchführung von und Beteiligung an wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Veranstaltungen, Herausgabe von Publikationen, um das Thüenererbe in seiner Vielfalt einer interessierten Öffentlichkeit nahe zu bringen.
(3) Förderung des Aufbaus und der Pflege von Gedenkstätten aus dem Leben und Wirken von Johann Heinrich von Thünen, insbesondere des Thünen-Museums-Tellow.
(4) Herstellung einer engen Zusammenarbeit mit dem Thünen-Archiv an der Universität Rostock und dem Familien-Thünen-Archiv in Stuttgart-Hohenheim.
(5) Organisation des Zusammenwirkens mit verwandten Einrichtungen, wie der Thäergesellschaft.

Mitgliedschaft

§ 4
(1) Mitglieder können bei Anerkennung des Status natürliche und juristische Personen werden, die an der Pflege und weiteren Erschließung des Thünenschen Erbes beteiligt bzw. interessiert sind.
(2) Der Beitritt erfolgt durch schriftliche Erklärung, die durch Zustimmung des Vorstandes und nach Einzahlung des ersten Jahresmitgliedsbeitrages wirksam wird.
Bei ernstem Bedenken kann der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit den Beitritt ablehnen. Gegen eine Ablehnung kann die Mitgliederversammlung angerufen werden, die mit einfacher Mehrheit endgültig entscheidet.
(3) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Der Austritt, der durch schriftliche Austrittserklärung gegenüber dem Vorstand erfolgt, ist nur zum Ende eines Jahres zulässig. Bei Schädigung des Ansehens und der Interessen des Verbandes kann ein Mitglied vom Vorstand mit dreiviertel Mehrheit ausgeschlossen werden. Gegen den Beschluss kann das Mitglied schriftlich die Mitgliederversammlung anrufen, die mit einfacher Mehrheit entscheidet.

Rechte der Mitglieder

§ 5
(1) Die Mitglieder haben das Recht, aktiv am Verbandsleben mitzuwirken und ihre Belange in den Veranstaltungen zu erörtern.
(2) Jedes Mitglied ist wahlbar und stimmberechtigt. Jedes Mitglied hat bei Abstimmungen eine Stimme.
(3) Zur Förderung fachspezifischer Zusammenarbeit oder gemeinsamer territorialspezifischer Interessen können Mitglieder auf Orts-, Kreis- oder auf der Landesebene von Mecklenburg-Vorpommern Arbeitskreise bilden (z. B. "Thünen-Museum-Tellow" der Thünengesellschaft e. V.).
Diese bestimmen ihr Wirkungsfeld, ihre Arbeitsprogramme, Arbeitsweise und Leistung eigenverantwortlich entsprechend den gegebenen Bedingungen auf der Grundlage der im Statut verankerten Grundsätze.
(4) Die Thünengesellschaft ehrt verdienstvolle Mitglieder durch Auszeichnungen bzw. Ehrenmitgliedschaften. Über die Ehrungen beschließt der Vorstand.
(5) Die Mitglieder haben das Recht, dem Vorstand, der Revisionskommission und den Leitungen von Arbeitskreisen Vorschläge zu unterbreiten und Kritik zu üben.

Organe des Vereins

§ 6
Folgende Organe bestehen in der Thünengesellschaft e. V.:
Mitgliederversammlung, Vorstand, Beirat, Revisionskommission.
(1) Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen und wählt alle drei Jahre den Vorstand und die Revisionskommission. Auf Antrag findet eine geheime Wahl statt.

(2) Eine Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen ist, d. h. die Mitglieder schriftlich mindestens 20 Tage (Poststempel) vor der Versammlung mit Angabe der Tagesordnung eingeladen wurden.

(3) Die Aufgaben der Mitgliederversammlung betreffen:

- Entgegennahme und Bestätigung des Arbeits- und Kassenberichts des Vorstandes;
- Entgegennahme des Berichts der Revisionskommission und der Berichte von Arbeitskreisen;
- Entlastung des Vorstandes;
- Beratung und Beschlussfassung des Jahres- und Haushaltsplanes;
- Festlegung der Höhe der Mitgliedsbeiträge für natürliche Personen;
- Beschlussfassung über Statutänderungen und über eine etwaige Vereinsauflösung;
- Angelegenheiten des Verbandes, deren Behandlung die Mitgliederversammlung für erforderlich hält.

(4) Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Zu Statutänderungen ist eine Stimmenmehrheit von zwei Dritteln, zur Auflösung des Vereins von drei Vierteln erforderlich.

(5) Der Vorstand leitet ehrenamtlich die Arbeit des Vereins, tagt mindestens dreimal im Jahr und ist der Mitgliederversammlung rechenschaftspflichtig. Er besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und mindestens 3 weiteren Mitgliedern und ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist.

(6) Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung bestimmt, gewählt ist, wer die meisten Stimmen der wahlberechtigten Mitglieder erhält. Die Vorstandsmitglieder entscheiden innerhalb des Vorstandes über die Besetzung der Funktionen.

(7) Der Vorsitzende - im Verhinderungsfall sein Stellvertreter - vertritt den Verein nach innen und außen und im Rechtsverkehr zusammen mit dem Geschäftsführer. Er beruft die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlungen ein und leitet sie. Er beruft außerordentliche Tagungen ein, wenn die Belange des Vereines es erfordern oder ein Viertel der Mitglieder es verlangen. Er sichert die Geschäftsführung durch den Vorstand und eine ordnungsgemäße Schrift- und Protokollführung.

(8) Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von 3 Jahren einen Beirat. Er setzt sich aus mindestens 6 Mitgliedern zusammen. Der Beirat hat die Aufgabe, die Arbeit des Vorstandes zu unterstützen und insbesondere in wissenschaftlichen Fragen und bei der Pflege des Thünenschen Erbes zu beraten. Er besitzt keine Beschlussfähigkeit.

(9) Die Revisionskommission setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, die von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Sie bestimmen ihren Vorsitzenden. Die Revisionskommission überprüft die ordnungsgemäße Verwendung der Finanzmittel.

(10) Im Falle des Ausscheidens von Vorstandmitgliedern oder Mitgliedern des Beirates und der Revisionskommission innerhalb einer Wahlperiode erfolgt auf der nächsten Mitgliederversammlung eine Ergänzungswahl.

(11) Alle Leitungsfunktionen im Verein sind Wahlfunktionen.

Die Funktion des Vorsitzenden ist von einer Person in der Regel nicht länger als in 2 aufeinanderfolgenden Wahlperioden ausüben.

Finanzen

§ 7

(1) Die finanzielle Grundlage der Tätigkeit des Vereins bilden Mitgliedsbeiträge, Spenden bzw. finanzielle Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln.

(2) Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

(3) Der Jahresmitgliedsbeitrag ist durch die Mitglieder unmittelbar nach Beitritt bzw. für das laufende Kalenderjahr im I. Quartal auf das Konto des Vereines zu entrichten. Die Beitragshöhe natürlicher Personen wird durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Bei juristischen Personen wird der Mitgliedsbeitrag einvernehmlich zwischen dem Vorstand und dem Vertreter der juristischen Person festgesetzt.

(4) Die Mittel der Thünengesellschaft e. V. dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereines erhalten.

(5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Thünengesellschaft e. V. fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(6) Die Mitgliederversammlung überträgt dem Vorstand die Vollmacht, selbständig und eigenverantwortlich und unter Beachtung des geltenden Rechts über die Verwendung des Vermögens zu entscheiden.

Auflösung der Thünengesellschaft

§ 8


(1) Bei Auflösung der Thünengesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereines an den Verein der Freunde und Förderer des Thünen-Museums-Tellow e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

(2) Das Verfahren bei der Auflösung richtet sich nach den geltenden Rechtsvorschriften.

Tellow, den 18. Oktober 2006

Prof. Dr. Fritz Tack
Vorsitzender

Rolf-Peter Bartz
Geschäftsführer



*„Die Ruhe und der Seelenfrieden ... erheitert und
beruhigt das Gemüt, nicht bloß während des Dortseins,
sondern gewährt auch noch in der Erinnerung einen
Genuss, der uns selbst fördert.“*

Johann Heinrich von Thünen 1841 an Wilhelm Ternite

Foto: Andre Paarmann



Johann Gaiusius von Gütersloh